

sia

schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

JA zum Klimagesetz – für einen nachhaltig gestalteten Lebensraum

Die gesetzliche Verankerung von Netto-Null mit einem klaren Absenkpfad ist zentrales Ziel des SIA. Genau das sieht das Klimagesetz vor. Es unterstützt den SIA und seine Mitglieder in ihrem Vorhaben, die Bau- und Planungsbranche nachhaltig, klimatauglich, energieeffizient und innovativ zu gestalten. Deshalb hat sich der SIA der Allianz «Schweizer Wirtschaft für das Klimagesetz» angeschlossen. Gemeinsam mit Partnern wie Bauenschweiz, swisscleantech oder dem Schweizerischen Baumeisterverband – aber auch branchenübergreifend – engagieren wir uns für ein deutliches Ja am 18. Juni.

Ihre Ansprechpartner



Carola Etter-Gick

Leiterin Fachbereich Kommunikation
Mitglied des geschäftssteuernden
Ausschusses
carola.etter@sia.ch
+41 (0)44 283 15 36



Jörg Dietrich

Verantwortlicher Klima / Energie
und Berufsgruppe Technik (BGT)
joerg.dietrich@sia.ch
+41 (0)44 283 15 17

Weiterführende Informationen

www.klimagesetz-jetzt.ch

<https://klimaschutzgesetz-ja.ch> (Komiteebeitritt auch als Privatperson möglich)

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20210501>

Aus Sicht der Planungsbranche
sprechen folgende Argumente für
das Klimagesetz:

Das Klimagesetz unterstützt die Planenden bei der Erreichung von Netto-Null:

- Über zehn Jahre wird der Bund den Ersatz fossiler Heizungen und elektrischer Widerstandsheizungen durch erneuerbare Heizsysteme mit jährlich 200 Millionen Franken unterstützen. Die Fördergelder werden auch für die Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden eingesetzt. Das schafft Auftrags- und Umsatzvolumen für die Planungsbranche.
- Durch klar festgesetzte Zwischenziele für den Gebäudesektor und die gesetzlich geforderten und unterstützten Netto-Null-Fahrpläne der Unternehmen erhöht sich die Nachfrage nach innovativen Planungsleistungen.

Das Klimagesetz ist wirtschafts- und innovationsfördernd:

- Die Umsetzung der neuen gesetzlich verankerten Massnahmen fordert den Einsatz vieler Fachkräfte. Doch schon heute fehlen in der Bau- und Planungsbranche Fachkräfte und Lernende. Mit der Bildungsoffensive Gebäude will das Bundesamt für Energie in Zusammenarbeit mit Branchenvertretern gegensteuern. Der SIA ist Teil der Offensive und wird sein Engagement weiter ausbauen, um Fachpersonal für die bevorstehenden Umsetzungen zu schulen. Ein «moderater Ausbau» der erneuerbaren Energien würde gemäss einer Studie der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften bis 2035 bis zu 52.000 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.⁽¹⁾
- Das Gesetz fördert die Entwicklung und den Einsatz von klimafreundlichen Technologien und Produkten. So können sich Schweizer Unternehmen als Innovationsführer im Bereich des Klimaschutzes positionieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt stärken.

- Heute fliessen jedes Jahr 8 Milliarden Franken für Erdöl und Erdgas ins Ausland. Wenn wir auf einheimische erneuerbare Energien und Effizienzmassnahmen setzen, bleibt ein Grossteil davon in der Schweiz und schafft Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Der Strombedarf wird durch die Umstellung von Gas und Öl auf Strom zwar steigen, aber der Gesamtenergieverbrauch wird dank effizienteren elektrischen Anwendungen deutlich sinken.

Das Klimagesetz ist notwendig:

- Netto-Null wird endlich im Gesetz verankert.
- Netto-Null setzt einen Absenkpfad mit klaren Zwischenzielen voraus.

Factsheet zum Klimagesetz

Das Wichtigste in Kürze

Das Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG) – kurz: das Klimagesetz – umfasst drei Säulen:

Netto Null bis 2050 – durch Anreize, statt unnötige Verbote

Zwischenziele, CO₂-Kompensationen, falls notwendig, sowie Möglichkeiten, CO₂ zu deponieren sollen dafür sorgen, dass die Schweiz bis spätestens 2050 netto null Treibhausgase erreicht.

Fachliche und finanzielle Unterstützung für fortschrittliche Unternehmen

Unternehmen, die bis 2029 Fahrpläne zur Erreichung des Netto-Null-Zieles ausarbeiten, werden vom Bund fachlich und finanziell unterstützt.

Verbesserte Energiesicherheit und -effizienz

Der Bund fördert über 10 Jahre den Ersatz fossiler Heizungen sowie elektrischer Widerstandsheizungen durch erneuerbare Heizsysteme und weitere Effizienzmassnahmen am Gebäude mit je 200 Millionen Franken.

Drei zentrale Argumente für das Klimagesetz



Mehr Sicherheit

Das Klimagesetz stärkt die inländische Energiesicherheit. Es schützt die Schweizer Bevölkerung vor unsicheren Öl- und Gas-Importen und vor starken Preisschwankungen.



Mehr Energie

Das Klimagesetz ebnet den Weg für eine höhere Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien. Damit stärken wir unsere Versorgungssicherheit und erhalten stabilere Energiepreise.



Mehr Schweiz

Wir wollen die Klimaziele zusammen mit der Staatengemeinschaft umsetzen und übernehmen Verantwortung. Das Klimagesetz fördert einheimische Innovation und technologischen Fortschritt, damit Schweizer Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben.

So unterstützen Sie uns:

- Motivieren Sie Ihre Kontakte, sich unter <https://klimagesetz-jetzt.ch/komitee/> der Wirtschaftsallianz anzuschliessen.
- Teilen Sie unsere Argumente mit Ihrer Community auf den sozialen Medien. Probieren Sie dazu doch hier <https://klimagesetz-jetzt.ch/kampagnenmaterial/> unsere praktischen Postvorlagen aus.
- Folgen Sie unseren sozialen Medien, um auf dem Laufenden zu bleiben.



Weitere Informationen:
klimagesetz-jetzt.ch

Klimagesetz

JA

am 18. Juni

**SCHWEIZER
WIRTSCHAFT
FÜR DAS
KLIMAGESETZ**

